

Kalibrierung von EDM-Geräten auf der Basis Herrenhausen

Allgemeine Informationen

- Bei der Kalibrierung von EDM-Geräten werden bestimmt:
 - a) Frequenzkorrektur aus der Messung der Feinmessfrequenz im Labor und
 - b) Nullpunktkorrektur für das EDM-Gerät, im Zusammenhang mit dem bei der Kalibrierung benutzten Reflektortyp, aus Streckenmessungen auf der Basis.
- Die Kalibrierung von Distanzmessern ist nach vorheriger Anmeldung dienstags, mittwochs und donnerstags möglich. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: basis@gih.uni-hannover.de
- Bitte beachten Sie, dass das Geodätische Institut für die Durchführung der Messung kein Personal zur Verfügung stellt.
- Pro Gerät entstehen folgende Kosten (Netto):
 - 85,00 € - Benutzung der Basis
 - 100,00 € - Auswertung und Erstellung einer Prüfbescheinigung (falls erforderlich)
- Für Katasterzwecke ist es ausreichend, die 21 Kombinationen der ersten 7 Pfeiler zu messen: Maximale Streckenlänge 570 m (Zeitbedarf 2-3 Stunden).
- Die Gesamtlänge der Basis, mit den insgesamt 9 Pfeilern, beträgt 1720 m: Es gibt 36 Kombinationen (Zeitbedarf ca. 6-7 Stunden).

Hinweise zur Durchführung der Messung

1. Die Pfeiler liegen im Georgenarten an einem asphaltierten Radweg (Walter-Großmann-Weg), der für Kraftfahrzeuge gesperrt ist. Das Geodätische Institut kann keine Ausnahmegenehmigung zum Befahren erteilen.
2. Pfeiler Nr. 1 ist am nördlichen Ende der Basis, in der Nähe der Herrenhäuser Gärten gelegen. Pfeiler Nr. 9 befindet sich am Königsworther Platz.
3. Jede Schrägdistanz ist fünfmal unabhängig zu messen. D. h., das Prisma ist fünfmal neu einzustellen. Aus den fünf Messungen, ist der Mittelwert zu bilden.
4. Nach Möglichkeit sollte das Prisma über eine Maximumpeilung angezielt werden. Ansonsten muss zumindest die Zielachse des EDM-Gerätes auf die Zielachse des Theodoliten justiert werden.
5. Soweit eine Einstellmöglichkeit am Gerät vorhanden ist, sollte der Additionswert auf 0,0 und die Frequenzkorrektur auf 1,000000 gesetzt werden.
6. Temperatur und Luftdruck sind präzise zu messen und die meteorologische Korrektur (1. Geschwindigkeitskorrektur) ist am Gerät einzustellen.
7. Auf das sorgfältige Horizontieren der DreifüÙe ist zu achten.
8. Die Feldbücher sind leserlich, mit allen erforderlichen Informationen auszufüllen.
9. Vor oder nach der Messung auf der Basis, wird der Feinmaßstab durch eine Frequenzmessung bestimmt (Geodätisches Institut, Ecke Schneiderberg/Nienburger Straße, Raum 102, 1.Etage).

